



Newsletter Dezember 2019
Euro: USA im Sinkflug?

**Indexkommentar
Value-Stars-Deutschland-Zertifikat**

*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 99,1% Versus DAX 40,3% (Stand 29.11.2019) erwerbbar ist. Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Markteinschätzung

In der vorletzten Woche hat in Frankfurt das Eigenkapitalforum stattgefunden, das in der Regel einen breiten Einblick in die Stimmungslage der notierten Unternehmen und Investoren bietet. Großer Optimismus oder gar Euphorie war dabei weit und breit nicht zu erkennen. Das scheint nachvollziehbar, da sich die deutsche Industrie in der Rezession befindet und infolgedessen auch die Gesamtwirtschaft aktuell nur knapp an einer solchen vorbeischrämmt. Andererseits bewegt sich der DAX minimal unter den historischen Höchstständen, und in den USA ist der Ausbruch der großen Indizes auf Rekordlevel längst gelungen. Dieses sehr bullische Signal findet aber unter Investoren wenig Resonanz. Es dominiert eher eine abwartende Haltung

mit einer gehörigen Portion Unsicherheit, wohin die Reise geht. Zwar wird investiert – quasi ein Muss angesichts steigender Indizes und fehlender Alternativen – aber durchaus mit angezogener Handbremse.

Das werten wir aber als gutes Zeichen, denn sollte die Konjunktur tatsächlich drehen, dürfte ein relativ hohes Potenzial für Nachkäufe bestehen. Auf Seite der notierten Unternehmen sieht es naturgemäß etwas differenzierter aus. Während Gesellschaften, deren Geschäft nicht so stark von der Konjunktur beeinflusst wird, oftmals frohen Mutes sind, sieht es im industriellen Sektor bescheidener aus. Der Maschinenbau und die Investitionsgüterindustrie generell darben, ebenso wie viele Automobilzulieferer. Allerdings schwingt eine gewisse Hoffnung mit, dass es in Richtung 2020/21 wieder besser wird.

Sollten die Signale dafür deutlicher werden, könnte es sogar einen Schub geben, da dann aufgeschobene Investitionen nachgeholt werden müssen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der Marktanalyse „Euro: USA im Sinkflug?“

Ihr Klaus Hinkel

Euro: USA im Sinkflug?

Euro: USA im Sinkflug?

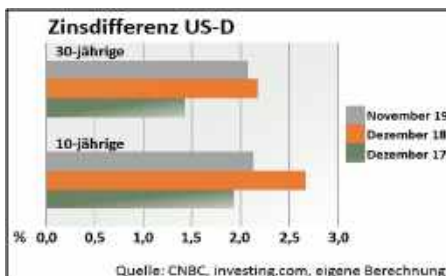
Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar hat zuletzt an Schwung verloren. Das mag auf den ersten Blick überraschen, denn das deutlich robustere Wachstum in Übersee spricht eigentlich für anhaltende Kursgewinne. Aber die Erwartungen an den Märkten scheinen sich in jüngster Zeit etwas verschoben zu haben, und das kommt insbesondere in der Entwicklung der Zinsen zum Ausdruck.



Wachstumsvorsprung wirkt sich aus

Wächst ein Währungsverbund real und nachhaltig deutlich stärker als ein anderer, ist das in der Regel mit Kursgewinnen der Währung verbunden. Beim Verhältnis vom US-Dollar zum Euro war das in den letzten zwei Jahren schön zu beobachten, die amerikanische Devisen hat wegen eines Wachstumsvorsprungs deutlich zugelegt. In den letzten Monaten hat der Abwärtstrend des Euro allerdings an Fahrt verloren, bei einem Niveau von 1,10 US-Dollar scheint nun sogar eine Stabilisierung möglich.

Angesichts eines US-Wachstums von 2,1 % im dritten Quartal, dem in der Eurozone nur eine Expansion um 1,2 % gegenüberstand, ist dieser Befund zunächst einmal erstaunlich.



Erwartungen ändern sich

Er könnte aber auch zum Ausdruck bringen, dass sich die Erwartungen am Markt zum künftigen Wachstum verschoben haben. Die Anleger könnten entweder mit einem wieder höheren Wachstum in Europa rechnen, oder aber mit einer weiteren Abschwächung in den USA, die stärker ausfällt als auf dem hiesigen Kontinent.

Die Zinsentwicklung spricht eher für den letztgenannten Fall.

Binnen Jahresfrist hat sich das Marktzinsniveau dies- wie jenseits des Atlantiks deutlich reduziert – aber in den USA noch stärker. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen und 30-jährigen Staatsanleihen (in der Grafik: USA vs. Deutschland) ist daher seit Dezember 2018 gefallen. Beides zusammen spricht dafür, dass damit gerechnet wird, dass die Dynamik in den Vereinigten Staaten schwächelt, und zwar stärker als im Euroraum.

Fazit

Die jüngste Entwicklung des Euro-Dollarkurses könnte in Verbindung mit den Änderungen der Marktzinsen ein Hinweis darauf sein, dass die Konjunktur in Europa in naher Zukunft etwas robuster ist als in den USA. Das wäre für uns eher überraschend, aber kein schlechter Befund für europäische Aktien.

Ihr Anlegerbrief

aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

Aktueller Indexkommentar:

Der Value-Stars-Deutschland-Index hat im November mit einem Plus von 4,05% stark zugelegt und den DAX (+2,9%) leicht überflügelt. Seit dem Jahresanfang hat das Portfolio nun eine stattliche Performance von 21,65% erzielt. Es gab im letzten Monat relativ wenige Umschichtungen und keine

Neuaufnahmen, aber gleich vier Abgänge. CO.DON, PAION, NFON und QSC sind nach enttäuschender Performance ausgeschieden, allerdings waren die Anteile im Vorfeld sehr niedrig.

Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).



Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemittelung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:
[HINKEL & Cie.](#)
[Vermögensverwaltung AG](#)
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de

Redaktion:
[Anlegerbrief Research GmbH](#)

Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. sie dient ausschließlich zu informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.